Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Mittwoch den 3. April 1867.

Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Jänner 1867 einregistrirt, und zwar:

(Schluß.)

20. Das Privilegium des Christian Haumann, vom 8. Juli 1864, auf die Erfindung einer sogenannten „Brantstein-Masse", welche den Verwurf am Mauerwerk ersetze und selbes vor Feuchtigkeit schütze.

21. Das Privilegium des Joseph Petzka, vom 13. Juli 1864, auf die Erfindung, Reißzeugfutterale mit einem eigenthümlichen Ueberzuge zu versehen.

22. Das Privilegium der Gebrüder Rodeck, vom 15. Juli 1864, auf die Erfindung, Fächergriffe aller Art mit Leder zu montiren und zu verzieren.

23. Das Privilegium des John Barraclough Fell, vom 29. Juli 1864, auf die Erfindung und Verbesserung an Eisenbahn-Maschinen und Wagen zum Befahren großer Steigungen.

24. Das Privilegium des Edward Lindner, vom 13. Juli 1864, auf die Erfindung eines elastischen Widerstand-Apparates gegen Stoß und Druck.

25. Das Privilegium des Thomas Rabitzer, vom 11. Juli 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Bereitungsart des Kali-Crême.

26. Das Privilegium des Karl Adolf Clavel, vom 14. Juli 1864, auf die Erfindung eines Verfahrens, um alte abgenützte Feilen und Raspeln wieder zu schärfen.

27. Das Privilegium des Franz Chrapkiewicz, vom 19. Juli 1864, auf die Verbesserung an den gußeisernen Canalgittern und den Deckeln der Canal-Raumschachte.

28. Das Privilegium des Heinrich Neßel, vom 22. Juli 1864, auf die Erfindung, die Schraube bei Schiffen zugleich als Steuerruder benützen zu können.

29. Das Privilegium des François Bernard de Keravenan, vom 18. Juli 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zur rauchlosen Verbrennung der Mineralöle, der Abfälle ihrer Fabrication u. s. w.

30. Das Privilegium des Jacob Philipp Hirsch, vom 22. Juli 1864, auf die Erfindung, Hüte und Kappen aus Tuch, Seide ꝛc. mittelst der Nähmaschine zu erzeugen.

31. Das Privilegium des Johann Urfus, vom 23. Juli 1864, auf die Verbesserung seiner priv. Malzbereitungs-Vorrichtung.

32. Das Privilegium der Johann Grabner senior und junior, Joseph Malle und Johann Schaschl, vom 23. Juli 1864, auf die Erfindung, mittelst einer eigenen Methode mehrere Gattungen sogenannter „Lütticher Damaste" darzustellen, um daraus Privat-Jagdgewehrläufe zu erzeugen.

33. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs, vom 23. Juli 1864, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Beschickung der Feuerroste zur besseren Verbrennung des Rauches.

34. Das Privilegium des Franz Pilz, vom 30ten Juli 1864, auf die Erfindung in der Darstellung verschiedener Gegenstände aus der amerikanischen Steinnuß, nach einer eigenthümlichen Methode.

35. Das Privilegium des Joseph Blau, vom 26ten Juli 1864, auf die Erfindung von gedruckten Kleider-Etiquetten auf gewebten Stoffen.

36. Das Privilegium des Daniel Wood Green Humphrey, vom 14. Juli 1865, auf die Verbesserung an Nähmaschinen zum Besäumen der Knopflöcher.

37. Das Privilegium des Karl Weiß, vom 19ten Juli 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens, mittelst einer eigenthümlich construirten Färbemaschine bunte Papiere, die auf einer oder auf beiden Seiten gefärbt, marmorirt, lackirt und bedruckt sind, statt aus in Bogen geschnittenem Papier aus Rollenpapier herzustellen.

38. Das Privilegium des Joseph Thein, vom 14ten Juli 1865, auf die Erfindung eines Wagenfettes aus bisher hiezu noch nicht verwendeten Stoffen.

39. Das Privilegium des Karl Franz Gheerbrandt, vom 14. Juli 1865, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Ausbaggern von Canälen, Flüssen und Strömen.

40. Das Privilegium des Simon Tribling, vom 14. Juli 1865, auf die Erfindung, die Wasserzeichen in den Papierformen auf eine eigenthümliche Methode zu erzeugen.

41. Das Privilegium des Alexander Arkay, vom 14. Juli 1865, auf die Erfindung einer Buttermaschine.

42. Das Privilegium des M. Tirnböck, vom 19ten Juli 1865, auf die Erfindung in der Construction sogenannter „Kettenschienen-Claviere".

43. Das Privilegium des Wenzel Bachmann, vom 19. Juli 1865, auf die Erfindung eigenthümlich construirter Tabakpfeifen und Cigarrenspitzen aus Metall.

44. Das Privilegium des Adrienne Anastassée Foubert, vom 19. Juli 1865, auf die Verbesserungen in den Apparaten zum Rectificiren des Alkohols.

45. Das Privilegium der Gebrüder Joseph und Johann Hampel, vom 19. Juli 1865, auf die Erfindung eines Universal-Einmaisch- und Kühlapparates für Branntweinbrennereien.

46. Das Privilegium der Benedict Forster und Franz Wawra, vom 19. Juli 1865, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Cigarren- und Tabak-Universalzündern.

47. Das Privilegium der Firma „Lachmann und Breuninger", vom 19. Juli 1865, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Herstellung in Wasser löslichen Anilin-Blaues zum Färben und Drucken auf animalische und vegetabilische Fasern und Stoffe.

48. Das Privilegium des Herbert Allmann, vom 20. Juli 1865, auf die Verbesserungen in der Construction von Schlössern.

49. Das Privilegium der Gebrüder Franz, Michael, August, Joseph und Jakob Thonet, vom 28. Juli 1852, auf die Erfindung, dem Holze durch das Zerschneiden und Wiederzusammenleimen jede beliebige Biegung und Form in verschiedener Richtung zu geben.

50. Das Privilegium des Mathias Offner, vom 26. October 1861, auf die Erfindung einer Haarwuchs-Tinctur.

Alle hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.

Wien, am 16. März 1867.

Vom k. k. Privilegien-Archive.

(96—1) Nr. 250.

Kundmachung.

Aus Anlaß der Reform der politischen Verwaltung und der Justiz im Herzogthume Krain werden in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 25. März 1867, Z. 11875, die Steuerämter Senosetsch und Landstraß aufgelassen und werden dieselben mit 30. April 1867 ihre Amtswirksamkeit einstellen, welche von diesem Zeitpunkte an, und zwar jene des Steueramtes Senosetsch an das Steueramt Adelsberg und jene des Steueramtes Landstraß an das Steueramt Gurkfeld übergeht. Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, den 29. März 1867.

K. k. Finanz-Direction.

(94—1)

Aviso.

Bei der k. k. Direction für Marine-Land- und Wasserbauten in Pola ist die Stelle eines technischen Diurnisten mit dem Taggelde von 2 fl., welches nach dem Grade der Verwendbarkeit auch auf 2 fl. 50 kr. erhöht werden kann, erledigt.

Dieselbe wird nur an absolvirte Techniker vergeben, in Folge dessen die Bewerber um diese Stelle ihrem Gesuche die Zeugnisse über die zurückgelegten technischen Studien beizulegen haben.

Die Gesuche sind bei der gefertigten Direction

bis längstens 15. April l. J.

einzureichen.

Pola, den 27. März 1867.

Von der k. k. Direction für Marine-Land- und Wasserbauten.

(95—2) Nr. 2709.

Kundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Licitation für die mehrjährige Vermiethung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. **E. H. Costa.**

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

(719—1) Nr. 1446.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Erben des am 27sten December 1866 verstorbenen Johann Milanz von Mannig mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider den diesfälligen Verlaß bei diesem Gerichte die Frau Ernestine Weidlich durch Dr. Pongratz die Klage auf Zahlung einer Waarenschuld von 144 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den

6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da die Erben des Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden hiemit die unbekannten Erben des Johann Milanzschen Verlasses zu ihrem Rechtsgebrauche erinnert.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, am 20. März 1867.

---

(724) Nr. 15.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 23. November 1866, Z. 7043, in der Executionsführung des Franz Ečč u. Conf. von Rakitnik, durch Dr. Bučar, gegen den minderj. Franz Ečč, unter Vertretung des Vormundes Franz Klemenč von Rakitnik, pto. 845 fl. c. s. c. wird hiemit bekannt gemacht, daß bei fruchtlosem Verstreichen der ersten und zweiten Feilbietung der im Grundbuche Adlershofen sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität zur dritten

auf den 9. April 1867

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. März 1867.

(519—2) Nr. 58.

Erinnerung

an Theodor Haring von Tschernembl.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Theodor Haring von Tschernembl hiermit erinnert:

Es habe das Verwaltungsamt der D. R. O. Commenda Tschernembl wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 63 fl., sub praes. 8. Jänner 1867 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(609—2) Nr. 635.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franzieka Žnidaršič von Feistriz gegen Franz Gerl von Smerje Nr. 38 wegen schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Guteneg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1275 fl 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. April,
31. Mai und
2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 30. Jänner 1867.

(692—1) Nr. 1994.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12ten Jänner l. J., Z. 7383, in der Executionssache der Maria Millauz'schen Verlaßmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren in Planina, gegen Johann Kuschlan von Laase pto. 341 fl. 73 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 26. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 30. April l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 26ten März 1867.

(693—1) Nr. 1986.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11ten Jänner l. J., Z. 7382, in der Executionssache der Maria Millauz'schen Verlaßmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren in Planina, gegen Andreas Kuschlan von Laase pto. 77 fl. 55½ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 23. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 27. April l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. März 1867.

(694—1) Nr. 1985.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23. Februar l. J., Z. 1298, in der Executionssache der Maria Millauz'schen Verlaßmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Godescha von Jakobovitz pto. 53 fl. 46½ kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 23. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 27. April l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten März 1867.

(695—1) Nr. 1984.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner l. J., Z. 7115, in der Executionssache des Georg Puntar von Mounitz gegen Jakob Šimšič von ebendort pto. 76 fl. 98 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 22. März d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 26. April l. J.

zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25ten März 1867.

(717—1) Nr. 1100.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Gramer von Nesselthal, durch Herrn Dr. Wenedicter, gegen Andreas Leser von Soderschitz Nr. 49, pto. 323 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 22. October 1866, Z. 6681, auf den 15. Februar und 15. März 1867 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität, über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden und daß es bei der auf den

13. April 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 12. Februar 1867.

(697—1) Nr. 9849.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Hönigmann von Mitterdorf, gegen die Eheleute Johann und Maria Krainer von Koflern Nr. 7 wegen schuldiger 385 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 57 gelegenen Hubrealität in Koflern Nr. 7, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. April,
23. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. December 1866.

(698—1) Nr. 1442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hönigmann von Windischdorf gegen Magdalena Haberle von Windischdorf Nr. 27 wegen aus dem Urtheile vom 13. November 1866, Z. 8572, schuldiger 73 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. I, Fol. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1105 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

24. April,
23. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Windischdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Februar 1867.

(715—1) Nr. 146.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Mdschek von Planina gegen Jerni und Agnes Mochar von Kleinlack wegen aus dem Urtheile vom 7. September 1854, Z. 5051, schuldiger 70 fl. CM. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 1185 A zu Kleinlack vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. 75 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

11. April,
10. Mai und
11. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die erste und zweite im Gerichtssitze, die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(716—1) Nr. 47.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johanna Heß von Dinčovje, durch Herrn Dr. Wenedicter von Gottschee, gegen Karl Perjatel von Reifniz wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1865, Z. 2152, schuldiger 735 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Fol. 54 u. 55 vorkommenden, zu Reifniz sub Haus-Nr. 35 und 36 gelegenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. April,
11. Mai und
12. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 4. Jänner 1867.

(709—1) Nr. 7680.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bouha von Krobač Nr. 27 gegen Franz Hočevar von Weikersdorf Nr. 7 wegen aus dem gerichtl. Zahlungsauftrage vom 10ten November 1862, Z. 4290, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. April,
11. Mai und
11. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 7. December 1866.

(714—1) Nr. 7259.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Cvar von Obergeräuth gegen Barthol. Kerže Sohn von Weime Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 8. März 1864, Z. 962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 864 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. April,
11. Mai und
13. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird der unbekannt wo abwesenden Tabulargläubigerin Francisca Lipovic zur Wahrung ihrer Rechte Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifniz, als Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Reifniz als Gericht, am 17. November 1866.

(587—2) Nr. 272.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Vallenčič von Dornegg Nr. 74 gegen Johann Domladiš von dort, resp. dessen Erben, durch den Vormund Josef Meznarčič, wegen aus dem Vergleiche vom 16. December 1858, Z. 7134, schuldiger 52 fl. 68½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 617 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. April,
24. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 5. Februar 1867.

(588—2) Nr. 464.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistriz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Vallenčič von Dornegg Nr. 74, gegen Josef Skok von Topolz Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1858, Z. 337, exec. intab. 14. August 1861, schuldiger 15 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 227 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 765 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. April,
25. Mai und
2. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistriz als Gericht, am 5. Februar 1867.

(637—3) Nr. 4024.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht: Es sei die executive Feilbietung der gepfändeten Forderung des Franz Jerre von Igglack aus dem auf der im Grundbuche Sonegg Einl.-Nr. 206 intabulirten Abtretungsvertrage vom 24. April 1855 pr. 40 fl. CM. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme zwei Tagsatzungen auf den

24. April und
25. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß diese Forderung erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden hintangegeben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Februar 1867.

(394—3) Nr. 276.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. November v. J., Z. 4306, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia die auf den 16. Februar und 16. März d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der Anton Sebanc'schen Realitäten mit Aufrechthaltung der auf den

24. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei angeordneten dritten Feilbietung als abgethan erklärt worden sind.

K. k. Bezirksamt Nassenfuß als Gericht, am 24. Jänner 1867.

Im Verlage von August Hesse's Buchhandlung in Graz ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Laibach bei Ig. v. Kleinmayr und Fedor Bamberg:

Die süddeutsche Küche

auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte, mit Berücksichtigung des Thee's und einem Anhange über das moderne Serviren. Für Anfängerinnen so wie für praktische Köchinnen zusammengestellt von **Katharina Prato.** — Sechste, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8°. 640 Seiten. Eleg. geh. 2 fl. — dauerhaft geb. in Leinwand-Rücken und Ecken 2 fl. 50 kr., — sehr elegant geb. in engl. Calico 2 fl 70 kr. (720)

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

35. **Musikalien werden zu verkaufen** gesucht, sowohl für **Gesang** als **Clavier.**

25. **Eine Realität zu verkaufen in** einer anmuthigen Lage an der Wiener Straße, zwei Stunden von Laibach, mit 50 Joch Gründen, 3 Obstgärten mit circa 1000 Stück der edelsten Obstbäume, mit gut erhaltenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, und zwar sogleich unter billigen Bedingungen, mit oder ohne fundus instructus.

34. **Ein Prakticant findet sogleiche** Aufnahme in einer Eisen- und Nürnbergerwaaren-Handlung.

33. **Eine Wohnung in der St. Peters-**Vorstadt, im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzlege u. s. w., ist von Georgi an zu vermiethen.

☞ Auskunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

Casino-Anzeige.

Den p. t. Vereinsmitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß

heute Mittwoch den 3. April l. J.

der **zweite Gesellschaftsabend** abgehalten werden wird.

Zur Vorlesung kommt:

Viel Lärm um Nichts!

Lustspiel in 3 Acten von Shakespeare, für die deutsche Bühne bearbeitet von Karl v. Holtei.

Anfang 7½ Uhr Abends.

Laibach, am 2. April 1867. (726)

Von der Direction des Casino-Vereins.

Zuckerrüben-Samen

von vorzüglicher Qualität und Keimfähigkeit, wird denjenigen Herren **Oekonomen,** welche sich mit dem Zuckerrübenbau befassen wollen, von Unterzeichneten zum Kostenpreise unter der Bedingung überlassen, wenn sie sich zur Ablieferung der Rübenernte gegen entsprechende Bezahlung verpflichten.

Zugleich machen wir auf unseren

Zucker-Mohrrüben-Samen (Möhren)

aufmerksam.

Genaue Anleitungen zum **Zuckerrübenbau** werden jederzeit bereitwilligst ertheilt.

Aug. Tschinkel Söhne

(725) in Laibach (Wienerstraße) und Großlupp bei St. Marein.

Eine Försterstelle

auf einer **großen Herrschaft** in **Krain** ist allsogleich zu besetzen.

Darauf Reflectirende wollen sich bis spätestens **15. April d. J.** wegen näherer Auskunft an Herrn *Rüting*, Factor der Buchdruckerei der Herren *Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg* in *Laibach*, wenden. (718—2)

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des (561—10)

Leopold Keller,

Wien,

Rothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürsterzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes,

empfiehlt die **feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu staunend billigen Preisen.**

Ein vollständiger

Frühjahrs-Anzug

fl. 12.

In eleganter Façon und in allen Farben.

Ueberzieher

fl. 8.

Frühjahrröcke	von	5	bis	25 fl.
Ueberzieher	„	8	„	30 „
Frühjahrs-Anzüge	„	12	„	36 „
Sommer-Anzüge	„	10	„	26 „
Jagdröcke	„	6	„	25 „
Schlafröcke	„	7	„	26 „
Fracks und Gehröcke	„	14	„	28 „
Priesterröcke	„	16	„	28 „
Kanzleiröcke	„	4	„	14 „
Beinkleider	„	4	„	14 „
Verschiedene Gilets	„	2½	„	8 „

☞ **Bestellungen,** persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer **Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge** werden unter Garantie auf das **Reellste** prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

☞ **Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken** werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorräthig.

☞ Gestützt darauf, daß ich alle meine Waaren für **Bargeld** einkaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in **directem Verkehre** stehe, endlich gestützt auf mein **festes Princip,** nach bestem Gewissen **reell** zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. T. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das beste zu entsprechen.

Leopold Keller,

Rothenthurmstraße Nr. 3,

1. Stock, gegenüber dem fürsterzbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

Farben.

Leinölfirniß und **Wasserglas-Farben** 2c. fertig zum Anstreichen, von 1 Pfund aufwärts.

Fussboden-Lacke,

Glanzlack zu 45 kr. und 70 kr., Fußbodenfarbe zu 30 kr. sammt Flasche per Zollpfund.

Copal- u. Bernstein-Lacke,

feinst und billigst.

Druckfarben,

schönste, für **Baumwoll-, Schafwoll-** und **Seidenstoffe.**

Allerfeinste Malerfarben,

garantirt, gleich den besten Düsseldorfer oder englischen, dabei namhaft billiger als diese, besonders **Krapplacke,** ganz echt und von unerreichtem Feuer.

Bestellungen direct bei der **chemischen Producten- und Farbenfabrik** von

A. Kailan & R. Gumml,

Nußdorf, Brunnengasse 118—119 bei **Wien.**

☞ Näheres und Preislisten auf Verlangen unentgeltlich. (544—4)

Vollkommener Ersatz für Leberthran!

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR!

JODIRTER RETTIG-SYRUP

VON **GRIMAULT & C°.** APOTHEKER PARIS

Dieses Medicament erfreut sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge seines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Safte anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirksamkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande auftritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Lymphatismus, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder ererbten strophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Therapeutik besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spitale St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Raabe & Röder,** Bäckerstraße Nr. 1. (232—10)

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Kastner** am Congreßplatz und bei Herrn **Birschitz,** Apotheke „zu Mariahilf," Hauptplatz Nr. 11.

(626—3) Nr. 5817.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es wird, da zu der mit Bescheid vom 17. November 1866, Z. 5817, auf den 20. März d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

23. April d. J.

anberaumten dritten executiven Feilbietung der dem Barthelmä Konz von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. März 1867.

(627—3) Nr. 6076.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es wird, da zu der mit Bescheid vom 3. December 1866, Z. 6076, auf den 20. März d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

24. April und

24. Mai d. J.

bestimmten Feilbietungen der dem Georg Trampuš von Terboje gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20 März 1867.

(680—2) Nr. 2616.

Curatorsbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth hat mit dem hohen Erlasse vom 12 März l. J., Z. 285, den Mathias Luser von Jugarje wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden, wornach demselben Johann Mikec, Grundbesitzer von Pottendorf, als Curator bestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, den 23. März 1867.

Börsenbericht.

Wien, 1. April. Geld flüssig. Die geschäftslose Börse brachte kaum nennenswerthe Coursveränderungen hervor. Papiere waren etwas flauer, Devisen und Valuten eher steifer.

Oeffentliche Schuld.

	Geld	Waare
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl	55.30	55.40
In österr. Währung steuerfrei	61.80	62.—
⁴/₅ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.—	91.25
⁴/₅ Steueranl. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.—	89.25
Silber-Anlehen von 1864	77.50	78.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	81.75	82.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	69.90	70 —
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	69.80	69.90
Metalliques „ 5 „	58.70	58.90
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	62.25	62.50
detto „ 4½ „	52.25	52.50
Mit Verlos. v. J. 1839	143.—	143.50
„ „ „ „ 1854	77.—	77.50
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	86.20	86.30
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	90.—	90.50
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	79.60	79.80
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18 —	18.50
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.	
Niederösterreich zu 5%	89.25	89.75
Oberösterreich „ 5 „	89.—	89.50
Salzburg zu 5%	86.—	87.—
Böhmen „ 5 „	89.50	90.50
Mähren „ 5 „	86.25	86.75
Schlesien „ 5 „	88.—	89.—
Steiermark „ 5 „	87.50	88.—
Ungarn „ 5 „	71.—	71.50
Temeser-Banat „ 5 „	70.—	70.50
Croatien und Slavonien „ 5 „	74.50	75.50
Galizien „ 5 „	68.—	68.75
Siebenbürgen „ 5 „	67.—	67.50
Bukovina „ 5 „	67.—	67.50
Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	68.75	69.25
Tem. B. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	67.75	68.25

Actien (pr. Stück).

	Geld	Waare
Nationalbank (ohne Dividende)	730.—	732.—
K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1630.—	1635.—
Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	183.60	183.80
N. ö. Escom.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	601.—	607.—
S.-E.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 Fr.	210.80	210.90
Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. CM.	140.50	141.50
Süd.-nordd. Ver.-B. 200 „ „	124.25	124.50
Süd. St.-, l.-ven. u. z.-i. E. 200 fl.	210.50	211.—
Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. CM.	218.50	219.—
Böhm. Westbahn zu 200 fl.	152.50	153.50
Oest. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. CM.	479.—	481.—
Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. CM.	185.—	187.—
Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. ö. W.	475.—	480.—
Pester Kettenbrücke	380.—	400.—
Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	96.—	96.50
Lemberger Cernowitzer Actien	186.—	186.50

Pfandbriefe (für 100 fl.)

	Geld	Waare
National-bank auf C. M. 10jährige v. J. 1857 zu 5% verlosbare	105.—	—.—
	96.50	97.—
Nationalb. auf ö. W verlosb. 5 „	91.70	91.90
Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5½ „	87.75	88.25
Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	102.50	103.50

Lose (pr. Stück.)

	Geld	Waare
Cred.-A. f. H u. G. z. 100 fl. ö. W.	129.20	129.50
Don.-Dmpfsch.-G. z. 100 fl. CM	89.—	90.—
Stadtgem. Ofen „ 40 „ ö. W.	26.50	27.50
Esterhazy „ 40 „ CM.	88.—	93.—
Salm „ 40 „ „	30.50	31.50
Palffy „ 40 „ „	25.—	26.—
Clary zu 40 fl. CM.	26.—	27.—
St. Genois „ 40 „ „	23.—	24 —
Windischgrätz „ 20 „ „	18.—	19.—
Waldstein „ 20 „ „	21.50	22.50
Keglevich „ 10 „ „	14.—	14.25
Rudolf-Stiftung 10 „ „	12.—	12.50

Wechsel. (3 Monate.)

	Geld	Waare
Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.75	108.—
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	108.—	108.30
Hamburg, für 100 Mark Banko	95.75	96.—
London für 10 Pf. Sterling	129.—	129.50
Paris für 100 Franks	51.20	51.30

Cours der Geldsorten

	Geld	Waare
K. Münz-Ducaten	6 fl 9 kr.	6 fl. 10 kr.
Napoleonsd'or	10 „ 30 „	10 „ 31 „
Russ. Imperials	10 „ 55 „	10 „ 60 „
Vereinsthaler	1 „ 90 „	1 „ 91 „
Silber	126 „ 50 „	126 „ 75 „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.